

LNDW 2017

Lange Nacht am 24. Juni
im Topoi-Haus Dahlem

ABSCHIED

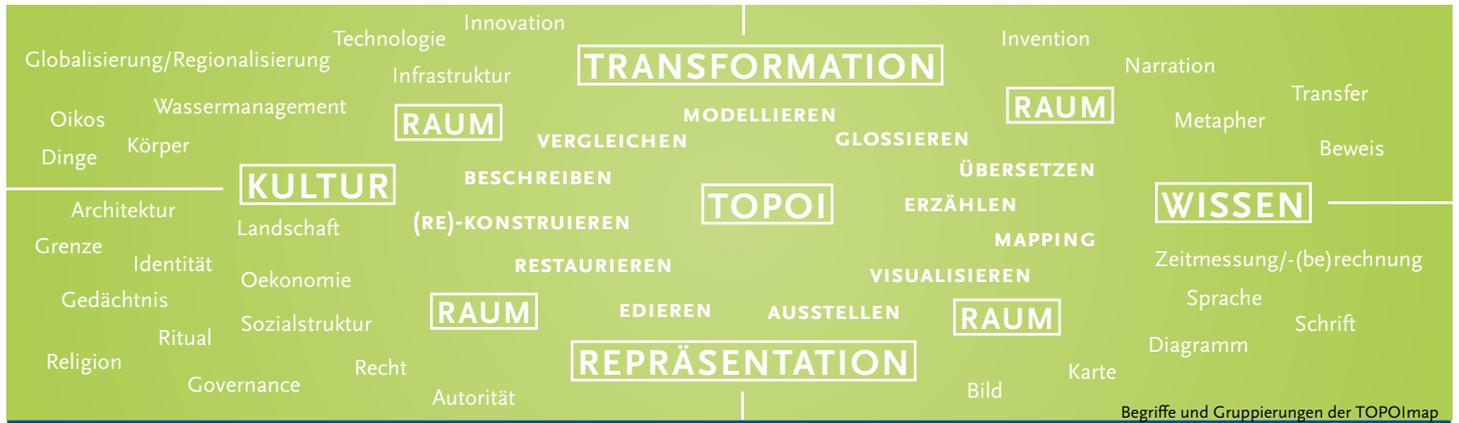
Cornelia Becker (FU)
im Ruhestand

NOCH EIN ABSCHIED

Ann-Cathrin Gabel wechselt an
das Ägyptologische Seminar

WIEDERSEHEN

Topoi-Mitgliederversammlung
und Sommerfest am 12. Juli



Instrumente der Interdisziplinarität

TOPOImap und TOPOIorganon – ein Werkstattbericht

Wie können interdisziplinäre Forschungsverbände ihre inhaltliche Zusammenarbeit bewerkstelligen? Die Vernetzungs-Gruppe der Keytopics und Labs in Topoi hat dazu ein Instrumentarium entwickelt, das sich aus einer interaktiven Begriffskarte (TOPOImap) und einem diskursbezogenen Online-Lexikon (TOPOIorganon) zusammensetzt. Der jetzige Stand ist online unter www.topoi.org/topoimap/ zu finden. An dieser Stelle berichten wir von einigen entscheidenden Überlegungen und Schritten bei der Entwicklung von Map und Organon.

■ **Die Kartierung** / Am Anfang stand das Bedürfnis, Orientierung in den vielen inhaltlich-methodischen Tätigkeitsfeldern des Clusters insgesamt zu gewinnen, woraus sich der Gedanke entwickelte, ein übersichtliches und handhabbares Mapping seiner theoretischen und methodischen Begriffe vorzunehmen. In einem ersten Schritt wurden die etwa 150 Projektbeschreibungen der Forschungsgruppen im Hinblick auf die Frage durchforstet: Welche Begriffe sind häufig und in unterschiedlichen disziplinären Kontexten zu finden? Diese Begriffe wurden zunächst intuitiv gruppiert. In einem Prozess der Weiterentwicklung, Ergänzung, Korrektur und Aushandlung entstand ein erstes Achsenkreuz aus den vier Begriffen Wissen, Kultur, Transformation und Repräsentation. Das Potenzial dieses Schemas erwies sich darin, dass es möglich war, die zentralen Begriffe der Forschungsprojekte recht zwanglos in dieses einzutragen.

Dieses diagrammatische Medium der TOPOImap sollte nun interaktiv zugänglich werden. Die Idee war, dass jede/r ForscherIn ihr/sein eigenes Projekt als Begriffskomplex in der Karte auffinden und ins Verhältnis zu anderen Forschungsprojekten setzen kann. Es wurde also eine Zuordnung zwischen Projekten und Begriffen programmiert, mit dem Resultat, dass die einer Forschungsgruppe zugehörigen Begriffe ebenso sichtbar wurden wie umgekehrt die mit einem bestimmten Begriff arbeitenden Gruppen.

■ **Das Organon** / Die Integration des Begriffslexikons TOPOIorganon hat ihre eigene Vorgeschichte. Der anfängliche Impuls lag in der Beobachtung, dass Missverständnisse und unaufgelöste Kontroversen im Cluster in unterschiedlichen Verwendungen zentraler Begriffe begründet waren.

Worin besteht die spezifische, von anderen Lexika zu unterscheidende Form des Organons? Gegenstände der jeweiligen Texte sind hier nicht – wie in Fachlexika – Sachen (die dann jeweils in disziplinär fokussierter Weise erläutert werden) und auch nicht eine zufällige Ansammlung von Aspekten (wie etwa in Wikipedia), sondern dezidiert Diskurse. Mit der entschiedenen Fokussierung auf begriffsprägende Diskurse erfüllt das Organon eine Funktion, die kein anderes Nachschlagewerk bisher bereitstellt: es wird möglich, die Denk- und Redeweisen disziplinär anders sozialisierter ForschungskollegInnen bis hin in ihre Motivlagen nachzuvollziehen und über dieses Verständnis Anschlüsse an die eigenen Konzepte herzustellen.

■ **Perspektiven** / Mit der TOPOImap wurde eine spezifische Kartierung der Begriffswelt eines Forschungsclusters erprobt, die in analoger Weise auf die Begriffswelten anderer Forschungsverbände übertragen werden kann. Dieses Element kann, muss aber nicht mit einem Begriffsllexikon kombiniert werden. Für das TOPOIorganon ist geplant, es als selbstständiges, allgemeines und frei zugängliches Online-Lexikon interdisziplinär relevanter Begriffe weiter zu entwickeln. Die Online-Präsenz des Organons wird eine Kommentierungsfunktion bereitstellen, so dass NutzerInnen zu fehlenden oder unzureichend dargestellten Diskursen Stellung nehmen können. Ziel ist mittelfristig, das Organon zweisprachig zu führen und somit ein Werkzeug für interdisziplinäre Forschung im internationalen Feld bereitzustellen.

■ **Für weitere Informationen oder bei Interesse mitzuarbeiten, kontaktieren Sie die AutorInnen:** werner.kogge@topoi.org



Cornelia Becker – 34 Jahren Archäozoologie an der Freien Universität (und einigen Jahren bei Topoi)



■ 2017 ist und bleibt ein Jahr des Abschieds bei Topoi. Mit Cornelia Beckers wohlverdienten Eintritt in den Ruhestand verliert nicht nur das Institut für Prähistorische Archäologie nach 34 Dienstjahren eine in Lehre und Forschung engagierte Archäozoologin, sondern auch Topoi muss nun auf eine weltweit vernetzte Wissen-

schaftlerin verzichten. Vor allem die Forschergruppe (A-4) *The textile revolution*, in deren Teilprojekt (A-4-2) *Archaeozoological analyses of domestic sheep* sie in den letzten Jahren hauptsächlich aktiv war, muss die abschließenden Arbeiten ohne ihre Expertise bewältigen.

Seit 1974 war die promovierte Biologin auf archäologischen Ausgrabungen in Deutschland, der Schweiz, Griechenland, Rumänien, Kroatien, Serbien, Syrien, der Türkei und Marokko mit der Untersuchung und wissenschaftlichen Auswertung umfangreicher Tierknocheninventare aus allen Epochen befasst. Ab 1983 vermittelte sie neben ihren Forschungsarbeiten am (damaligen) Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Freien Universität Berlin archäobiologische Grundkenntnisse in der Lehre des Instituts an Generationen von Archäolog/innen. Seit einigen Jahren war sie zudem überaus präsent bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“, bei der sie

der breiten Öffentlichkeit ihre Arbeit verständlich machte und vor allem Kinder mit der Bestimmung von eigens frisch „ausgegrabenen“ Knochen begeisterte.

Die erfolgreiche Abschlussstagung ihrer Forschungsgruppe *The Competition of Fibres* fiel nicht zufällig mit ihrem Geburtstag und dem damit verbundenen unweigerlichen Abschied aus dem Berufsleben zusammen – die Tagung sollte vielmehr auch ein reiches Forscherinnenleben würdigen. Topoi und der Freien Universität Berlin kehrt sie den Rücken. Wer Cornelia Becker kennt, weiß aber, dass es ihr ganz bestimmt nicht langweilig wird in ihrem (Un)Ruhestand an der Küste. Bei allen Unternehmungen wünschen wir ihr immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

ChM

www.topoi.org/person/becker-cornelia/

Ann-Cathrin Gabel wechselt an das Ägyptologische Seminar der Freien Universität Berlin



■ Gut geführte Sekretariate sind organisatorisches Rückgrat und soziales Herzstück so mancher Einrichtung. So auch in den Topoi-Häusern Mitte und Dahlem. In Mitte hat Ann-Cathrin Gabel das Sekretariat gut zwei Jahre souverän geführt. Nun zieht es die Ägyptologin wieder in die Wissenschaft: Ab Juni verstärkt und bereichert sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Ägyptologische Seminar der Freien Universität Berlin. Die Belegschaft im Topoi-Haus Mitte verabschiedete Ann-Cathrin angemessen mit einer persönlichen Laudatio und zahlreichen tränenden und lachenden Augen – hier ein Auszug:

Liebe Ann-Cathrin,

Wie immer bewegen sich solche Abschiedsreden auf einem schmalen Grat, an dessen Abgrund Floskel und Kitsch nur darauf warten, sich zu laben. Aber egal!

Und so begab es sich, dass man jeden morgen freudig erregt die Treppe hinaufstieg und aufjauchzte, als man die Sonnenstrahlen durch die offene Tür des Sekretariats scheinen sah. Und Du! gabst mit einer feinen aber bestimmenden

Geste zu verstehen, dass man willkommen war. Und zwar jeder! Du hast dich um ALLE und ALLES gekümmert: Ob nun der Zustand der Kaffeemaschine, oder schlechte Frisuren, Probleme wurden kompromisslos angegangen.

Du konntest aber auch anders! Hatte man zum Beispiel seine Schlüsselkarte vergessen, dann konnte es brenzlich werden und man bekam Deinen ganzen Zorn zu spüren. Nicht wenige studentische Hilfskräfte müssen noch heute ihre Wunden lecken. Aber genau dieser Widerspruch macht Deinen Charakter aus: Du bist wie ein Kochlöffel, der den leckersten Milchreis umrühren, einem aber auch kräftig den Hintern versohlen konnte. Es ist diese bestimmende aber charmante Art, klar zu machen wo es lang geht. Sympathie oder Antipathie kannst Du schlecht verbergen, da weiß man immer wo man steht.

Auch neben der Arbeit hast Du Topoi bereichert! Du bist neugierig und offen für Abenteuer. Legendär Deine Auftritte beim Fußball-Training von Traktor Mitte. Deine Tanzeinlagen vor dem gegnerischen Tor (in etwa so wie morgens um vier auf dem Abiball), verwirrten nicht nur den Gegner... Wozu noch Taktikabsprachen!

Jetzt bist Du flügge und gehst in die große weite Welt hinaus. Einiges wird sich ändern: Wir müssen nun keine liebestollen DHL-Boten oder Wasserlieferanten mehr vom Gelände jagen. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine neue Aufgaben und denken gerne an die schöne Zeit mit einem tollen Menschen zurück.

Deine Topoi's

GF

www.topoi.org/person/gabel-ann-cathrin/

LANGE N8
DER WISSENSCHAFTEN BERLIN + POTSDAM

**24. JUNI 2017
17–24 UHR**

TOPOI-HAUS DAHLEM

In diesem Jahr steht die Lange Nacht im Topoi-Haus Dahlem unter dem Motto „Alltägliches aus Altertum und Wissenschaft“. Die Altertumswissenschaften der Freien Universität, der Exzellenzcluster Topoi und das Deutsche Archäologische Institut geben mit ihren Präsentationen, Mitmach-Aktionen und Workshops zahlreiche Einblicke in das Alltagsleben vergangener Kulturen und zeigen wie die einzelnen Disziplinen zu ihrer Erforschung beitragen. Vorträge im Saal und Kurzvorträge an den Stationen, eine Podiumsdiskussion und ein Science-Slam runden das dicht gepackte und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen spannende Programm ab.

**Das ganze Programm online:
www.topoi.org/event/40200/**

Campus-Dialoge – Informationsveranstaltungen zum Verbundantrag der Berliner Universitäten

Seit beinahe 10 Jahren zeigt Topoi, wie wissenschaftlich fruchtbar institutionenübergreifende Zusammenarbeit sein kann und wie stark sie zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts beiträgt. Nun haben sich auch die Leitungen der drei Berliner Universitäten, Freie Universität, Humboldt-Universität und Technische Universität sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin entschlossen, bei der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder eine gemeinsame Antragsinitiative zu verfolgen.

Auf insgesamt vier Informationsveranstaltungen – eine an jeder Einrichtung – stellen die Präsidentin der Humboldt-Universität, die Präsidenten der Technischen Universität und der Freien Universität sowie der Vorstandsvorsitzende der Charité den jeweiligen Mitgliedern und Studierenden Fakten, Beweggründe und Chancen einer gemeinsamen Bewerbung vor. Denn bereits jetzt kooperieren die Hochschulen und die Charité in vielen Bereichen. Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk zwischen den Einrichtungen wächst seit Jahren und ist die Basis für wichtige Forschungsergebnisse, neuartige Denkansätze oder Wissenstransfer in Industrie und Gesellschaft. Auch im Bereich der Nachwuchsförderung, Gleichstellung und Start-up-Förderung sowie im Rahmen von gemeinsamen Studiengängen oder bei der Unterstützung von studieninteressierten Flüchtlingen arbeiten die Universitäten und die Charité eng zusammen.

Auf dem Podium der von Susanne Führer vom Deutschlandfunk Kultur moderierten Veranstaltung sitzen nicht nur Sabine Kunst (HU), Christian Thomsen (TU), Peter-André



Präsident Peter-André Alt (FU), Präsidentin Sabine Kunst (HU), Vorstandsvorsitzender Karl Max Einhäupl (Charité) und Präsident Christian Thomsen (TU)
Foto: Photoatelier Cláudia Pfeil

Alt (FU) und Karl Max Einhäupl (Charité), sondern auch exzellenz erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Den Auftakt der Gesprächsrunden machte am 22. Mai die Technische Universität im Lichthof des TU-Hauptgebäudes. Der zweite Campus-Dialog findet am 8. Juni an der Freien Universität statt. Hier diskutieren auch die Japanologin Verena Blechinger-Talcott, der Mathematiker Günter M. Ziegler und Topoi-Sprecher Michael Meyer. Am 3. Juli findet ein weiterer Campus-Dialog an der Humboldt-Universität statt, hier sitzen der Ethnologe Jörg Niewöhner und Mathematikerin Carmen Tischendorf mit auf dem Podium.

Die Campus-Dialoge sind universitätsöffentlich und für Mitglieder und Studierende der jeweiligen Universität zugänglich. Eine Anmeldung ist erforderlich. ND

Visiting Fellows

Folgende Gastwissenschaftler/innen unterstützen derzeit die Forschungen in Topoi. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie unter: www.topoi.org/people/senior-fellows/

Gerrit Bos, Köln

09.06. – 08.07.2017 | HU | D-2
Workshops zu "Semantic Borrowing"

Mirjam Brusius, Oxford

01.06. – 31.07.2017 | FU | C-3
Research on the history of Archaeology and Empire / Display of Mesopotamian archaeological objects and Islamic Art in European contexts

Thanasis Georgakopoulos, Kassel

01.01. – 31.07.2017 | HU | C-1
Lexical Diachronic Semantic Maps

Donald W. Jones, Tennessee

15.05. – 15.07.2017 | FU | A-6
Economic Concepts – Jones ist sowohl Archäologe als auch Wirtschaftsfachmann, und wirkt bei einer aktuellen Publikation des Key Topic „Economy“ mit. Kontakt und Gespräche zu „Wirtschaftlichen Themen“ vermittelt David A. Warburton

Jan Stenger, Glasgow

01.05. – 30.06.2017 | HU | C-6
Learning Cities: Die spätantike Stadt als Ort der Bildung

Giusto Traina, Paris

01.07. – 15.09.2017 | FU | C-5
Landmarks in Strabo

Cosimo Cascione, Neapel

01.07. – 31.07.2017 | FU | B-1
Das römische Provinzialeigentum: Juristische Modelle und geschichtswissenschaftliche Rekonstruktionen ausgehend von den Schriften der Agrimensoren

Topoi Termine

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter → topoi.org/calendar/

Juni

- 08 DO** DO 08.06. ◀▶ FR 09.06.
Maintenance and Restoration of Road and Hydraulic Infrastructures in the Roman World and the Late Antiquity: A Juridical, Practical and Political Approach. French-German Workshop, Institut Francais Berlin, www.topoi.org/event/38948/
- 15 DO** DO 15.06. ◀▶ SO 18.06.
Cityscapes of Hellenistic Sicily: A Reassessment
Conference, Topoi-Haus Dahlem
www.topoi.org/event/37632/
- 15 DO** DO 15.06. ◀▶ FR 16.06.
Der Grabhügel von Seddin im Spannungsfeld von Nord und Süd sowie Bronze- und Eisenzeit
Conference, Archäologisches Landesmuseum Brandenburg
www.topoi.org/event/38951/
- 19 DO** MO 19.06. ◀▶ DI 20.06.
Subaltern Spaces - Subalterne Räume. Conference, Topoi-Haus Dahlem, www.topoi.org/event/38952/
- 22 DO** DO 22.06. ◀▶ SA 24.06.
BerGSAS Summer School 2017
Humboldt Graduate School,
www.topoi.org/event/36875/
- 24 SA** Lange Nacht der Wissenschaften im Topoi-Haus Dahlem
www.topoi.org/event/40200/
- 26 MO** MO 26.06. ◀▶ DI 27.06.
The Rise of Early Christianity in Greece and the Southern Balkans
Workshop, Theologische Fakultät HU
www.topoi.org/event/36201/

GET TOGETHER IM JULI

Maintenance and Restoration of Road and Hydraulic Infrastructures in the Roman World and the Late Antiquity – French-German Workshop, June 8–9

Road and hydraulic infrastructures present special features that make their maintenance a permanent concern for the public authorities, the local communities and the individual users. Exposed to the daily passage and transportation of water for the hydraulic networks, and of people, animals and carts for the road networks, a very located damage may harm their smooth running. How and by whom were the maintenance and restoration operations undertaken in the Roman world and in Late Antiquity? This is what this two-day workshop aims at investigating.

The contributors will consider different themes, such as the maintenance of aqueducts, especially in areas of seismic risks such as southern Italy, the restoration of private and urban hydraulic networks, of watermills, roads

and bridges. It will additionally provide some analyses about what happens to these networks in the late antiquity, especially in Britain, in Africa and in Muslim Spain. A chief question asked by the contributors will deal with the difficulty to identify valid indicators of such operations on the ground – whether it be calcareous deposits or more obvious archaeological evidence – and to interpret them.

Many different actors and authorities may be in charge of the works, depending of the region, period and context. The Roman honorary law provides a framework, through the interdiction protection, for private individuals to maintain and preserve their rights and possessions. Concerning public hydraulic and road infrastructures, the Emperor can theoretically undertake

some restoration works, especially thanks to the support of the army. However, the municipal authorities are mostly liable for keeping the local facilities in good condition, even if it is difficult to precisely identify if magistrates take action in their own name, as private benefactors, or in the name of the city. Similarly, the sources of funding may greatly vary according to the different situations. In some cases, finally, we will see that the local territorial divisions of the pagi had a strong role to play, in the funding of the works as well as in their implementation.

MR

FRENCH-GERMAN WORKSHOP

8.–9. Juni 2017, Institut Français
www.topoi.org/event/38948/

Subalterne Räume – Ein interdisziplinärer Workshop am 19. und 20. Juni 2017

Die Forschungsgruppe (B-4) *Spatial Identity* veranstaltet am 19. und 20. Juni 2017 im Topoi-Haus Dahlem den Workshop *Subalterne Räume – Subaltern Spaces*.

Im Zentrum des Workshops steht die Frage, wie Menschen aus subalternen Position – im Sinne der postkolonialen Theorie – bestimmte Arten von Räumlichkeiten produzieren, die in Konflikt mit offiziellen, geplanten Räumen stehen. Dabei gehen wir mit Henri Lefebvre davon aus, dass Raum im physischen, sozialen und symbolischen Sinne ein Produkt menschlicher Handlungen und Vorstellungen ist. Ein realer Raum kann für und durch diejenigen, die sich dort aufhalten, unterschiedlich konstruiert sein, je nach Gender, Herkunft, Alter etc.

Mit dem Workshop werden besonders die politisch-konfliktuellen Dimensionen der Raumproduktion thematisiert. Raum als ein in der Alltagspraxis dauernd sich wandelnder, produzierter Gegenstand unterliegt erheblichen Spannungen, die auch zu radikalen Umgestaltungen führen können. Moderne Städte wie Berlin liefern eine



Fülle an Beispielen. Doch derartige Dynamiken und Antagonismen gab es auch in der Antike.

Um dieser Thematik auf einer komparatistischen Ebene nachzugehen, sind ForscherInnen aus der Archäologie, Soziologie und Ethnologie eingeladen, ihre Ideen dazu zu präsentieren. Entstanden ist so eine vielfältige und spannende Mischung aus Beiträgen, die von der Bedeutung moderner *Street Art* in Athen über neuzeitarchäologische Forschung zu Widerstand in Kolumbien bis zur altägyptischen Stadtgestaltung und Tempelbesetzung und Gorbens Atomkraftwiderstand reichen.

Der Workshop soll durch den Vergleich unterschiedlicher Kulturen und Zeiten dazu beitragen,

das Phänomen subalternen Räume kulturwissenschaftlich so zu erfassen, dass die Differenzen zu dominanten Räumen methodisch leichter analysierbar werden.

Abgerundet wird der Workshop mit einem Abendvortrag von Seth Richardson (Oriental Institute Chicago) mit dem Titel *'They heard from a distance': The šemû-ruqu paradigm in the late Assyrian empire* am Abend des ersten Tages (19. Juni). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Mitdiskutieren und Zuhören.

VE/RB

WORKSHOP

19.–20.6.2017, Topoi-Haus Dahlem
www.topoi.org/event/38952/

Religiöse Einrichtungen und die Wirtschaft Ägyptens

Erfolgreicher (B-4)-Workshop im Mai

Welche Rolle spielten religiöse Institutionen, von den Tempeln des 3. Jahrtausends v. Chr. bis zu den Klöstern, Heiligengräbern und frommen Stiftungen des 1. Jahrtausends n. Chr., für die Wirtschaft Ägyptens? Diese Frage lag dem Workshop (*Mortuary temple – Monastery – Mortmain property*) zugrunde, der am 12.–13. Mai vom Key Topic *Economy* (David Warburton) und der Forschungsgruppe (B-4) *Spatial Identity* (Sebastian Richter) veranstaltet wurde.

In diachroner Folge wurden einzelne Perioden (Altes Reich: Juan Carlos Moreno Garcia; Neues Reich: Christian Langer), spezifische Quellen („Buch vom Tempel“: Joachim Quack; Waagen und Gewichte: Elsbeth van der Wilt),

ausgewählte Orte (Deir Anba Hadra: Lena Kraschel und Sebastian Olschok; Armant, Ezechiel-Kloster: Frederic Krueger; Abu Mina, Menas-Heiligtum: David Warburton, Bawit-Kloster: Sebastian Richter und Gertrud van Loon) sowie einschlägige Rechtsformen (waqf-Stiftungen: Johannes Pahlitzsch) diskutiert.

Keynote-Speaker Tillmann Lohse führte mit latein-christlichen Stiftungen einen weiteren Vergleichspunkt ein. Theocharis Grigoriadis kommentierte als wirtschaftskundiger Respondent das Workshop-Thema im Horizont von *New Institutional Economy*.

SR

www.topoi.org/event/41078/

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 03/17: 06.06.2017

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge: Reinhard Bernbeck (RB), Marie Joselin Düsenberg (MJD), Nina Diezemann (ND), Vera Egbers (VE), Gordon Fischer (GF), Werner Kogge (WK), Christina Michel (ChM) Birgit Nennstiel (BN), Sebastian Richter (SR), Marguerite Ronin (MR)